

p

s

y

wiener  
psychoanalytische  
akademie

**Sigmund-Freud-Vorlesungen 2011**

# Tribschicksale



wiener vorlesungen

In Zusammenarbeit mit:

WIENER VORLESUNGEN - DIALOGFORUM DER STADT WIEN

Ort: Salzgries 16, 1010 Wien

„Das Ziel eines Triebes ist allemal die Befriedigung [...]. Aber wenn auch dies Endziel für jeden Trieb unveränderlich bleibt, so können doch verschiedene Wege zum gleichen Endziel führen.“

*Sigmund Freud 1915c, 215*

## **TRIEBSCHICKSALE**

Die Auseinandersetzung mit „Psycho-Sexualität“ wird wieder aufgenommen und unter den Gesichtspunkten von „Geschlechter. Differenzen“ und „Perversion“ fortgeführt.

Das Leben der Geschlechter beunruhigt und führt zu Differenzen. Der Psychoanalyse wird ein besonderes Wissen über das Geschlecht unterstellt, was sich an der breiten Aufnahme psychoanalytischer Theorien zum Geschlecht in human- und kulturwissenschaftlichen Feldern abzeichnet. Psychoanalytische Thesen zum (weiblichen) Geschlecht werden seit Freud innerhalb und außerhalb der Psychoanalyse heftig diskutiert, als wäre da etwas, was sich nur schwer beruhigen lässt. Die Frage nach ihrem Geschlecht bewegt Subjekte, nicht zuletzt weil ihr Liebesschicksal in engem Zusammenhang mit dem Geschlecht steht.

Freud setzt die Perversion – und das ist grundlegend neu an seiner Sexualtheorie von 1905 – nicht in einen Gegensatz zur Normalität, sondern stellt sie in eine Reihe mit den Neurosen, der Sexualität von Gesunden und der als polymorph-pervers charakterisierten kindlichen Sexualanlage. Gleich allen anderen Triebchicksalen macht er die Perversion damit zum Gegenstand psychoanalytischer Arbeit. Neue Überlegungen zur Perversion folgert er aus seinen Spekulationen zum Todestrieb, der Einführung der Strukturtheorie und seinen Studien zur Kastrationsangst. Nun setzt er Neurose und Perversion ins Verhältnis zur Psychose, indem er dem Fetischismus den Abwehrmechanismus der Verleugnung, eine Form nicht-psychotischer Spaltung, zugrunde legt. Aktuelle psychoanalytische Theorien zur Perversion denken sowohl die Entwicklungen der Psychoanalyse seither als auch die Änderung der soziokulturellen Voraussetzungen und heutige Ausdrucksformen perverser Modi mit.

## **I. GESCHLECHTER. DIFFERENZEN**

**Freitag, 6. Mai 2011, 16.00–20.00**

---

**16.00–18.00**

**Begrüßung und Einführung: Ulrike Kadi**

**Moderation: Georg Gröller**

**Elisabeth Brainin: Die Entwicklung von sexueller Identität und Körperbild**

**Thomas Aichhorn: Zur Einführung eines „Konzepts Adoleszenz“ in die Psychoanalyse**

**18.00–18.30 Pause**

**18.30–20.00**

**Moderation: Katharina Leithner-Dziubas**

**Henriette Löffler-Stastka: Zur Bedeutung des Geschlechts der/s TherapeutIn**

**Angelika Groybeck: Das Geschlecht des Teufels**

**Samstag, 7. Mai 2011, 9.00–18.00**

---

**9.00–10.30**

**Moderation: Hannes Schmid**

**Wolfgang Berner: Sex and Gender – 40 Jahre nach Robert Stollers bahnbrechendem Werk**

**10.30–11.00 Pause**

**11.00–12.45**

**Moderation: Karl Stockreiter**

**Eveline List: Elemente einer psychoanalytischen Anthropologie der Geschlechterdifferenz**

**Beate Hofstadler: Wo von Gender gesprochen wird, hat das Sexuelle zu schweigen?**

**12.45–14.00 Pause**

14.00–15.30

Moderation: **Irene Bogyi**

**Ulrike Kadi:** Nicht eins. Luce Irigarays Zweifel am Geschlecht der Psychoanalyse

**Ela Hornung:** Psychoanalytische Konzepte zu Männlichkeit

15.30–16.00 Pause

16.00–17.30

Moderation: **Judith Kürmayer**

**Ortrun Hopf:** Doch Judith Butler! Melancholie und Geschlechtsidentität

**Bettina Reiter:** „Voi que sapete...“ Cross Dressing und Cross Loving in Mozarts Opern

## **II. PERVERSION**

**Freitag, 25. November 2011, 16.00–20.00**

---

16.00–18.00

Einführung und Moderation: **Marianne Scheinost-Reimann**

**Christine Diercks:** „Aus Gegensätzen doppelt geknüpft“. Figuren der Perversion bei Freud

**Franz Oberlehner:** Postmoderne Sexualität. Von der Normalneurose zur Normalperversion

18.00–18.30 Pause

18.30–20.00

Moderation: **Marlene Greussing-Roth**

**Alfred Springer:** Zeitgemäßes zur Perversionsfrage

**Rainer Danzinger:** Schaulust und Zeigelust, Voyeurismus und Exhibitionismus

**Samstag, 26. November 2011, 9.00–18.00**

---

9.00–11.00

Moderation: **Christof Zedrosser**

**Fritz Lackinger:** Die Perversion der Übertragung

**Sabine Schlüter:** Triebbefriedigung in fremden Diensten. Fritz Morgenthalers Überlegungen zur Perversion als Plombe

11.00–11.30 Pause

11.30–13.00

Moderation: **Monika Huber**

**Reimut Reiche:** Das Schicksal der perversen Plombe im Behandlungsverlauf und im Verlauf des Lebens. Dargestellt an drei Psychoanalysen

13.00–14.30 Pause

14.30–16.00

Moderation: **Franz Knasmüller**

**Marianne Springer-Kremser:** Weibliche Perversion.

**Sabine Janda:** Perversionstheorien bei Janine Chasseguet-Smirgel

16.00–16.30 Pause

16.30–18.00

Moderation: **Ruth Neumeister**

**August Ruhs:** Der Ruf nach dem Gesetz des Vaters

**Elisabeth Skale:** Angst und Perversion: Kleinianische Aspekte

**Christine Diercks:** Vorschau Sigmund-Freud-Vorlesungen 2012

## WIENER PSYCHOANALYTISCHE AKADEMIE

Die Wiener Psychoanalytische Akademie versteht sich als ein auch öffentlich zugängliches Zentrum für Psychoanalyse und ihre Anwendungen. Sie stellt den institutionellen Rahmen für Vermittlungs- und Forschungsaufgaben, interdisziplinären Austausch, projektbezogene Zusammenarbeit und Fortbildung zur Verfügung.

Getragen wird die Akademie vom Wiener Arbeitskreis für Psychoanalyse und der Wiener Psychoanalytischen Vereinigung. Beide sind Mitglieder der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung (IPV/IPA).

### ANMELDUNG/INSKRPTION

Wiener Psychoanalytische Akademie, 1010 Wien, Salzgries 16/3  
Administration: Viola Seibert, T: +43 1 532 01 50  
office@psy-akademie.at, www.psy-akademie.at

### INSKRPTIONSGEBÜHREN

**EN-BLOC-INSKRPTION (beide Tagungen) 100,- / 50,-\***

#### **EINZELKARTEN FÜR EINE DER TAGUNGEN:**

Tagung I: Freitag, 6. Mai 2011 / Samstag, 7. Mai 2011 70,- / 35,-\*

Tagung II: Freitag, 25. November 2011 / Samstag, 26. November 2011 70,- / 35,-\*

\*Ermäßigung für StudentInnen, Ausbildungs- und PropädeutikumsteilnehmerInnen  
Inskriptionsgebühren bitte mit der Anmeldung überweisen.  
Bankverbindung: BA-CA, BLZ: 12 000, Ktnr.: 528 543 34 501

Als Fortbildung anerkannt bei: ÖBVP, BÖP, ÖÄK (DFP). Bestätigung bei der Tagung

Diese Vorlesungsreihe entsteht auch 2011 wieder in guter Zusammenarbeit mit den  
WIENER VORLESUNGEN - DIALOGFORUM DER STADT WIEN.

Wissenschaftliche Leitung, Organisation:  
Christine Diercks (Gesamtleitung, Koordinierung für die WPV und der Tagung II)  
Ulrike Kadi (Koordinierung für den WAP und der Tagung I)

Impressum:  
Wiener Psychoanalytische Akademie, Salzgries 16/3, 1010 Wien  
T +43 1 532 01 50, M office@psy-akademie.at  
Für den Inhalt verantwortlich: Christine Diercks